

**Aufgabe (Bilanz- und Erfolgsanalyse)**

Die nachfolgenden Angaben sind den Geschäftsberichten für das Jahr 2010 zweier Grossverteiler im Raum Zürich entnommen. Wir nennen die beiden Genossenschaften in dieser Aufgabe C und M.

**Schlussbilanzen 2010** (in Mio. CHF)                      Genossenschaft C                      Genossenschaft M

**Aktiven**

Flüssige Mittel	9	12
Forderungen	20	22
Vorräte	67	76
Anlagevermögen	<u>226</u>	<u>451</u>
	<u>322</u>	<u>561</u>

**Passiven**

Kurzfristiges Fremdkapital	123	121
Langfristiges Fremdkapital	187	296
Genossenschaftskapital	2	3
Zuwachskapital	<u>10</u>	<u>141</u>
	<u>322</u>	<u>561</u>

**Erfolgsrechnung 2010** (in Mio. CHF)      Genossenschaft C      Genossenschaft M

**Ertrag**

Verkaufserlös	650	2 000
Nebenerlös	15	52

**Aufwand**

Warenaufwand	475	1 435
Personalaufwand	97	364
Mietaufwand	39	37
Kapitalzinsen	6	16
Abschreibungen /Rückstellungen	19	76
Übriger Aufwand	31	119
<b>Jahresergebnis</b>	<b>- 2</b>	<b>+ 5</b>

**Zusätzliche Angaben**

- Investitionen in Mio. CHF	32	79
- Verkaufsfläche in m <sup>2</sup>	62 460	112 760
- Personal (Anzahl Vollzeitstellen)	1 723	5 695
- Kreditoren-Endbestand in Mio. CHF	46	121

## Aufgaben

- a) Berechnen Sie den **Liquiditätsgrad 2**. Ist die Höhe genügend?
- b) Berechnen Sie den **Eigenfinanzierungsgrad**. Warum ist dieser bei M höher?
- c) Berechnen Sie den **Selbstfinanzierungsgrad**. Warum hat M den höheren Selbstfinanzierungsgrad und welche Vorteile sind damit verbunden?
- d) Wird die goldene **Bilanzregel** eingehalten?
- e) Ermitteln Sie wenigstens sechs aussagekräftige Kennzahlen, die einen Zusammenhang mit dem **Verkaufsumsatz** haben, und beurteilen Sie, welche Genossenschaft besser wirtschaftet.
- f) Zu welchem **Zinsfuss** wird das Fremdkapital *offiziell* verzinst?
- g) Berechnen Sie den **Verschuldungsfaktor**. Welche Genossenschaft hat die höhere Entschuldungskraft? Erklären Sie, inwiefern diese Kennzahl einer Hebelwirkung unterworfen ist.
- h) Wie hoch ist das **Cashflow-Investitionsverhältnis**? Welche Vorteile sind mit einem höheren Cashflow-Investitionsverhältnis verbunden? Warum ist ein höherer Gewinnanteil am Cashflow besser?
- i) Wer bezahlt die **Lieferantenrechnungen** schneller? (Nehmen Sie mangels Angaben im Geschäftsbericht an, dass die Kreditoren nur aus Rechnungen von Warenlieferanten bestehen und sich weder die Bestände an Kreditoren noch die Bestände an Vorräten gegenüber dem Vorjahr verändert haben).
- j) Wie hoch ist der **Lagerumschlag** (Annahmen wie bei i)? Welches sind die Vor- und Nachteile eines grossen Lagers?
- k) Berechnen Sie die **Gesamtkapitalrendite**. Wo verliert C mehr Terrain auf M, bei der Umsatzrendite (vor Zinsen) oder beim Kapitalumschlag? Inwiefern könnten neutrale Geschäftsfälle dieses Ergebnis verfälscht haben?

### Bonusfrage:

Berechnen Sie aufgrund folgender Angaben die Rendite des Eigenkapitals.

– Umlaufvermögen	CHF 800 000
– Verschuldungsgrad	50%
– Fremdkapitalzinsfuss	8%
– Intensität des Anlagevermögens	60%
– Rendite des Gesamtkapitals	10%